

Remszeitung 31.01.09

22 31.01.09

Insolvenz bei Scheer in Lorch

85 Beschäftigte betroffen

Lorch (ml) – Klickt man die Internetseite der Firma Scheer Surface Solutions an, so stößt man gleich auf einen „vollen Erfolg“ bei der Messe Bau 2009, die vor zwei Wochen zu Ende ging. Doch der Schein trügt. Das Unternehmen in der Lorcher Maierhofstraße mit 85 Beschäftigten hat Insolvenz angemeldet. Die Firma ist 2006 im Rahmen eines Management-Buy-Outs aus der Schock GmbH hervorgegangen. Man beschäftigt sich mit der Herstellung steinähnlicher Oberflächen aus hochwertigen Materialien für den Möbel- und Innenausbau (z.B. Arbeitsplatten für die Küche).

Dramatische Umsatzeinbrüche

Seit zwei Tagen ist Rechtsanwalt und Steuerberater Fritz Zanker als Abgesandter des renommierten Ulmer Insolvenzverwalters Michael Pluta in Lorch vor Ort. Er hat auch schon erkannt, wo bei Scheer der Hase im Pfeffer liegt: „Es gibt dramatische Umsatzeinbrüche in der Preisklasse von 50 bis 60 Prozent“, erklärte Zanker gestern Abend im Ge-

spräch mit der Rems-Zeitung. Dergleichen, so der Anwalt, sei bei der gegenwärtigen Wirtschaftslage nichts ungewöhnliches. Da Scheer jedoch erst seit zwei Jahren am Markt ist, und fortlaufend in Maschinen und das Gebäude investiert habe, stünden außer dem Stammkapital praktisch keine flüssigen Mittel zur Verfügung. In einer solchen Situation lasse sich ein derartiger Auftragsrückgang oft nicht einmal ein Vierteljahr überbrücken.

Interessenten vorhanden?

Die Löhne und Gehälter der 85 Beschäftigten seien drei Monate lang über das Insolvenzausfallgeld der Bundesagentur für Arbeit gesichert. Wie es dann weitergeht, vermochte Fritz Zanker noch nicht zu sagen. Keiner wisse, wie lange die Wirtschaftskrise anhalte. Unternehmen, die für eine Übernahme in Frage kommen, seien wohl da. Wie konkret deren Interesse werde, hänge jedoch von den Prüfungsergebnissen ab, für die er als Verwalter noch etwas Zeit benötige.